

**Kirchenstrafe und Mode.**

Es wird kaum angehen, dass die Männer gestraft werden, weil die Frauen zu weit ausgeschnittene Kleider tragen. Und doch hat einmal, wie eine italienische Zeitschrift erzählt, ein Papst zu diesem Mittel gegriffen, wenn auch vergeblich. Innozenz XI. (1676-89) beschwerte sich über die Unanständigkeit der weiblichen Tracht, die in Tagen grosser Not der Christenheit zur Zeit der zweiten Belagerung Wiens durch die Türken (1683) eingerissen war; ausserdem trugen die Frauen das Haar nach Männerart, so dass der Kopf eines jungen Mannes von dem eines Mädchens kaum unterschieden werden konnte. Der Papst betraute damals einen Pater mit der Abfassung eines Buches, in welchem nachgewiesen wurde, dass es sündhaft sei, solcherart unanständig entblösst einherzugehen, unter Anführung von Stellen aus der Bibel und von Zeugnissen aus den Kirchenvätern und aus Heiligen- und sonstigen Berichten. Doch deswegen fand man keineswegs mehr Geschmack am Masshalten, und obschon zahlreiche Exemplare des Buches extra unter das Volk von Rom gebracht und den Frauen übergeben wurden, blieben doch wenige unter ihnen durch die frommen Schriften bekehrt. Alsdann bedrohte der Papst die Damen mit der Exkommunikation, wenn sie nicht innert Wochenfrist zu Kleidern zurückkehren würden, die Arme und Brust mit undurchsichtigem Gewebe bedeckten, „und Gatten, Väter Hausherrn oder sonstige Familienhäupter, die in der Form ausdrücklicher Erlaubnis oder durch Duldung es zulassen, dass die Frauen diesem Befehl Seiner Heiligkeit zuwiderhandeln, werden sich den vom Generalvikar bestimmten zeitlichen Strafen aussetzen.“ Aber „das Zetergeschrei der römischen Frauen“, so drückt sich ein Chronist aus, war derart, dass die Drohungen des Papstes wirkungslos blieben. Und doch hatte ein Jahrhundert vor-



**M. Emile Lavandier**  
 Directeur-adjoint de la Société 'Hadir'  
 Président de l'Association Luxembourgeoise  
 des Ingénieurs et Industriels  
 vient de décéder à l'âge de 40 ans.

her in Ferrara das Beispiel der Lucrezia Borgia genügt, um die Frauen, wie Bonaventura Pisto-filo in seinem Lob auf jene „ganz merkwürdige Frau“ erzählt, zur Annahme der Mode einer Halskrause zu veranlassen, die die Schultern vollständig verhüllte. Daraus könnte man, meint die Zeitschrift, den Schluss ziehen, dass die Frauen in Modesachen eher geneigt sind, auf den Teufel als auf den Papst zu hören.

**Eine alte Malerrechnung**

für die Lorenzenkirche in Nürnberg wurde unter alten Papieren wieder aufgefunden. Sie lautet: 1. Den Pontius Pilatus aufgeputzt und um seine Mütze neues Pelzwerk gesetzt und hinten und vorn neu angestrichen. fl. 1.30. 2. Dem Engel Gabriel die Flügel mit neuen Federn besetzt und innen vergoldet fl. 2.30. 3. Des hohen Priesters Cajaphas Magd gewaschen und 3 Mal angestrichen fl. 1.50. 4. Dem Petrus einen Zahn eingesetzt und dem Hahne den Kamm aufgeputzt fl. 1.50. 5. Den Himmel mehr ausgebreitet und acht neue Sterne eingesetzt fl. 2.15. 6. Das höllische Feuer vergrössert, einige Seelen repariert und dem Teufel mehr Malice gemacht fl. 1.15. 7. Dem Judas die 30 Silberlinge versilbert fl. —.45. 8. Dem Moses mehr Ansehen gegeben und seinen Bruder Aron herausstaffiert fl. 2.12. 9. Dem goldenen Kalb den verlorenen Kopf wieder aufgesetzt fl. 2.45. 10. Den Pferden an Elias' Wagen neue Hufeisen gemacht und den Weg zum Himmel näher bezeichnet fl. 2.15. 11. Dem Joseph mehr Unwillen im Gesicht gegeben und die Frau Putiphar gefirnisset fl. —.30. 12. Dem blinden Tobias den Schwalbendreck wieder aufgefrischt fl. 1. Macht im summa fl. 20.17.



**FAULKE SOEURS**  
 22, RUE PHILIPPE, LUXEMBOURG

**Nos Cravates**

Le plus grand choix

La meilleure qualité

Le prix le plus bas



**GEISHA**  
 Ses Eaux de Cologne  
 ses Lotions  
 ses Savons  
 sont reconnus les Meilleurs  
**LUXEMBOURG**  
 VILLA ELISABETH  
 TELEPHONE 42-43



ENFIN UNE AUDITION PARFAITE DE T.S.F!  
 LE POSTE QUE VOUS ÉCOUTEZ AVEC TANT  
 DE PLAISIR MA ÉTÉ FOURNI PAR LA  
 AV. DE LA LIBERTÉ 15 **S.A. ENERGO** LUXEMBOURG